



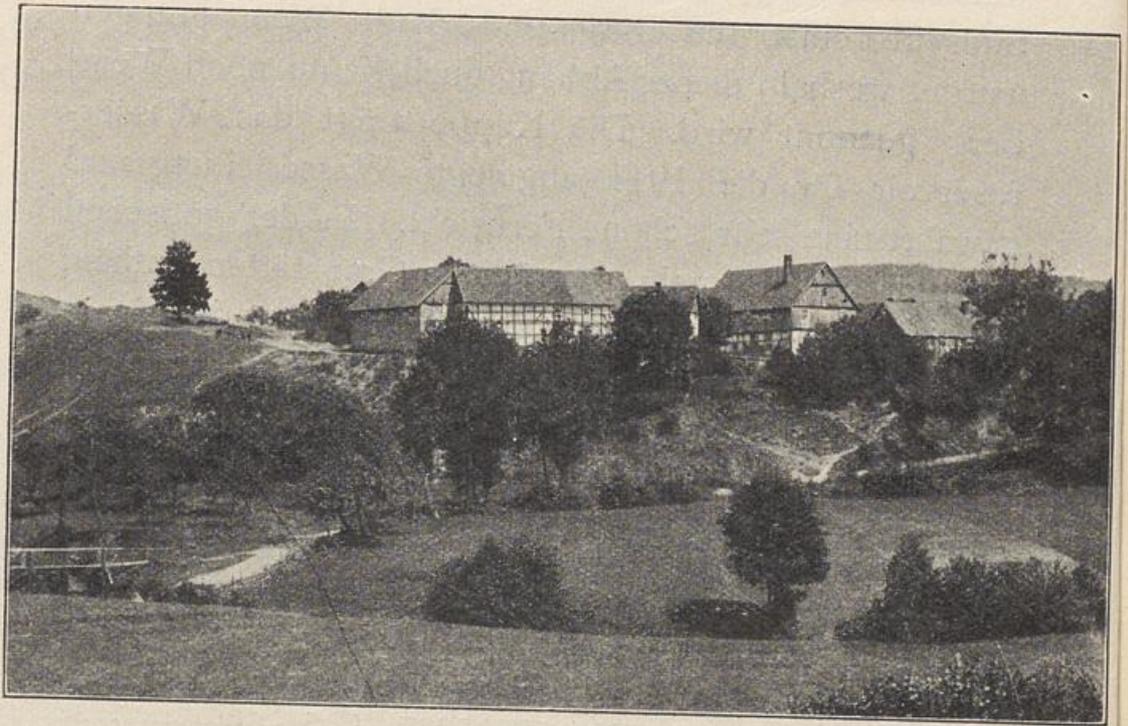
Die Waldecker Talsperre

Soldan, Wilhelm

Marburg, 1911

c) Niederwerbe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74286)



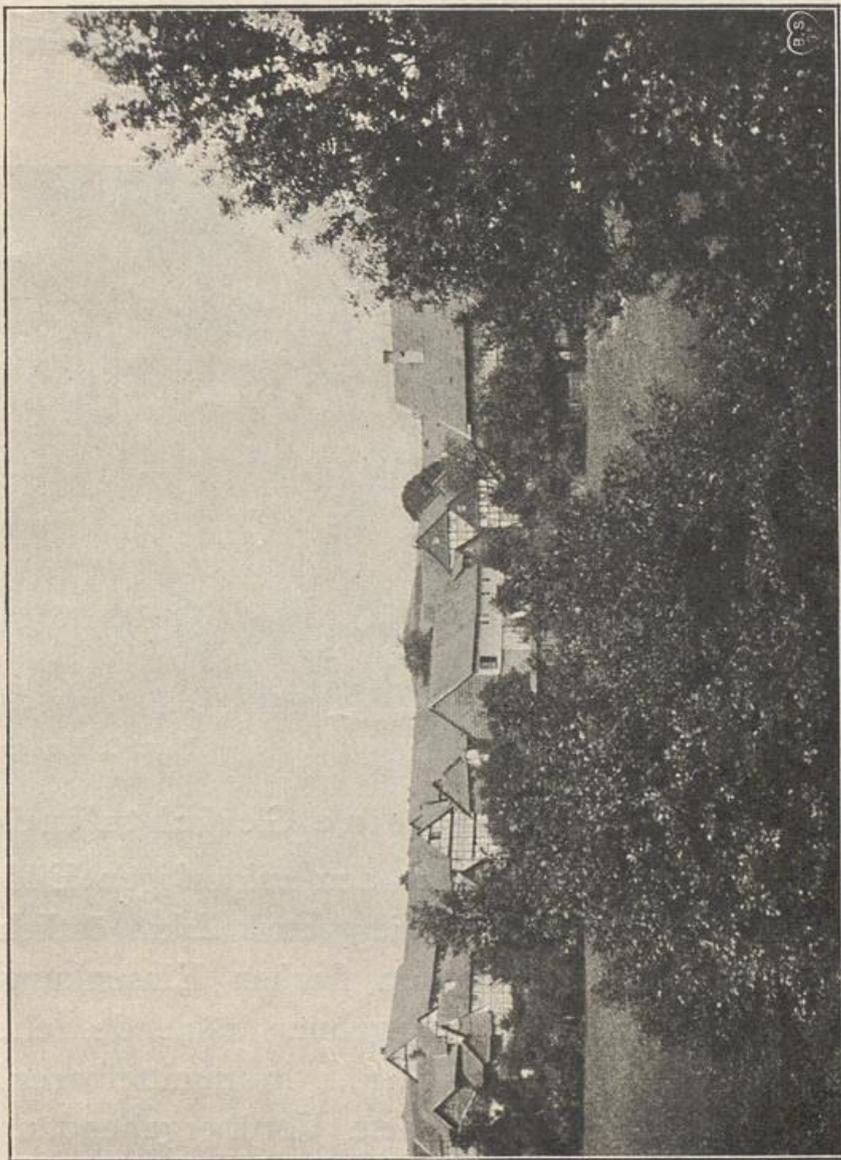
Niederwerbe, oberer Teil.

Phot. C. Hessler.

c. Niederwerbe.

Zwischen der Bericher Hütte und dem etwa 3 km entfernten Niederwerbe liegen der Werber Hammer, der jetzt die Wohnung eines Försters bildet, und weiter eine schön gelegene Sägemühle. (S. Bild S. 57.)

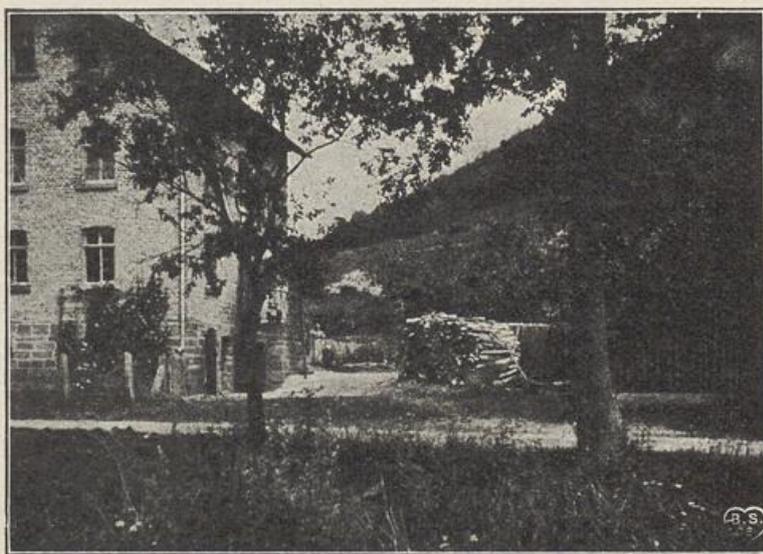
Das Dorf Niederwerbe zählt etwa 230 Ew. und besitzt eine Gemarkung von 645 ha. Auch dieses schon ziemlich hoch gelegene Dorf ist zum Teil dem Untergang geweiht, denn schon bei einem Wasserstande von 40 m Höhe verschwindet der untere Teil des Ortes, und bei einer Höhe von 45 m, der ja für



Phot. C. Hessler.

Niederwerbe, unterer Teil.

das Staubecken vorgesehen ist, bleiben nur die höchstgelegenen Häuser verschont. Niederwerbe wird 1244 als Villa erwähnt; 1271 kommen rustici de Werbe inferiori vor. Erst im Jahre 1682 hat das Dorf ein Schulhaus erhalten*).



Werber Hammer.

Phot. C. Hessler.

d. Basdorf und seine Gerichtslinde.

Auf dem Plateau, das den zukünftigen Eddertalsee im Norden umrahmt, liegt etwa 2 km östlich von Vöhl inmitten einer weiten flachen Einsenkung des Hochlandes das 300 Einwohner zählende, ehemals darmstädtische Dorf Basdorf. In unmittelbarer Nähe der neuen Kirche fällt dem Vorübergehenden eine schöne Baumgruppe mit einigen darunter stehenden

*) L. Curtze, Geschichte und Beschreibung des Fürstentums Waldeck. 1850.